

Aachen, den 26.02.2021

Ergebnisse Session Fahrradparken

Alle Teilnehmenden waren der Meinung, dass das Thema Fahrradparken durchaus wichtig ist, in Bezug auf die Verkehrswende. Ohne sichere und in ausreichender Anzahl vorhandener Abstellanlagen ist die Hürde des Umstieges vom Pkw auf das Fahrrad deutlich erhöht.

Neben den Fahrradbügeln gab es ein besonderes Interesse, an Stellplätzen für Lastenräder, die unbedingt mit berücksichtigt werden sollen.

Auch das Thema Fahrradparkhäuser fand großes Interesse bei den Teilnehmenden. Hier kamen vor allem Fragen zu den Zugangssystemen auf. Aber auch der Zeitrahmen – also wann die ersten Fahrradparkhäuser im Stadtgebiet zu sehen sein werden – war eine Frage, die viele Teilnehmende beschäftigt hat.

Da auf Grund der begrenzten Zeit nicht alle Fragen während der Session beantwortet werden konnten, sind hier die restlichen Fragen und deren Antworten aufgeführt.

Unbeantwortete Fragen Session Fahrradparken

- 1) Wird es gesicherte Stellplätze in automatischen Fahrradparkhäusern geben und wenn zu welchen Preisen? /Fa. Wöhr
Automatische Fahrradparkhäuser sind zum aktuellen Zeitpunkt durch erweiterte Standortanforderungen nicht geplant.
- 2) Wie sicher sind die verschiedenen Abstellanlagen? Gibt es Überwachungen?
Neben einem elektronischen Zugangssystem, ist eine Kameraüberwachung im Eingangsbereich angedacht und wird aktuell geprüft.
- 3) Wann wird es segmentierte Parkhäuser geben (nur die 10-20 aktuelle Nutzer haben per App Zugang zu dem Teil der Anlage?)
Da es sich um öffentlich zugängliche und gesicherte Fahrradabstellanlage im öffentlichen Raum handelt ist keine exklusive Nutzung möglich. Dies würde eine Bevorteilung einzelner und eine Benachteiligung vieler Bürger mit sich ziehen.
- 4) Wie ist der Planungsstand am Bahnhof Rothe Erde?
Der Standort Rothe Erde befindet sich in Prüfung sowie im Abstimmungszustand wodurch zum aktuellen Zeitpunkt noch keine näheren Details bekannt gegeben werden können.
- 5) Parkgebühren – Monatlich oder dynamisch, stundenweise?
Grundsätzlich ist angedacht sowohl Kurzzeitparkenden als auch Langzeitparkenden Stellplätze anzubieten.
- 6) Was spricht gegen rasche Umsetzung temporärer, einfacher Abstellanlagen?
Grundsätzlich werden alle Standorte für neue Fahrradbügel vor Ort geplant. Alleine dieser Vorgang nimmt eine gewisse Zeit in Anspruch. Anschließend werden die Standorte mit verschiedenen

Fachdienststellen abgestimmt. Im Anschluss werden die Standorte der Politik vorgestellt, ausgeschrieben und dann am Standort eingebaut. Dieser Vorgang kann zwischen 4-6 Monate dauern.

- 7) Was glauben Sie wie viele Fahrradbesitzer ihre Räder lieber in die Wohnung tragen als sie an einem Bügel zu hinterlassen?

Je wertvoller das Fahrrad, desto mehr Bewohner*innen tragen ihr Fahrrad in die Wohnung, da Fahrradbügel weder überdacht, noch absolut gesichert sind. Da dies nicht für alle Bewohner*innen möglich ist, plant die Verwaltung aktuell kleine Fahrradparkhäuser und Sammelanlagen.

- 8) Wissen Sie wie viele Fahrräder gestohlen wurden?

Leider liegen uns dazu keine Daten vor.

- 9) Bis zu welchem Wert kann ein Rad an einer Abstellanlage hinterlassen werden?

Das liegt im Ermessen des Besitzers. Grundsätzlich werden auch E-Bikes und Pedelects an Fahrradbügeln angeschlossen. Hierbei handelt es sich allerdings oftmals um Kurzzeitparker. Viele Bürger*innen schließen ihr Fahrrad auch als Langzeitparker an Fahrradbügeln ab.

- 10) Welche Optionen sind geplant für Bewohner, die ihr Rad nicht im Haus aufbewahren können?

Bewohner, die ihr Fahrrad nicht im Haus aufbewahren können, können ihr Fahrrad an einem der vielen Fahrradbügel anschließen. In Zukunft sind Sammelanlagen und kleine Fahrradparkhäuser geplant. Aktuell laufen intern Abstimmungen zu den Standorten. Auch im Fahrradabstellkonzept werden solche Standorte mit berücksichtigt.

- 11) Wird bei der Ermittlung des Fahrradabstell Bedarfs auch das Risiko für Beschädigung oder Diebstahl im Quartier berücksichtigt? (offene Fahrradbügel sind ggf. nicht überall adäquat)

Nein, das wird aktuell nicht berücksichtigt. Alle Bewohner*innen sollen die gleichen Möglichkeiten haben, ihr Fahrrad sicher abzustellen, egal in welchem Quartier sie wohnen.

- 12) Wie sieht es mit Fahrradparken im Lust4Life aus? Die Tiefgarage bietet sehr viel Platz

Es gibt bereits Überlegungen eines privaten Investors, die unterste Etage des ehemaligen Lust4Life in eine Fahrradgarage umzubauen. Aktuell laufen dazu Abstimmungstermine.